

# Aufklärungsprotokoll über die Behandlung von Harnsteinen durch Stosswellen (Extrakorporelle Stosswellenlithotripsie, ESWL)

**rechts**     **links**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen wurden durch die Untersuchungen ein oder mehrere Harnsteine

in der Niere                       im Harnleiter

festgestellt. Auf Grund der Grösse und Lage der Steine bietet sich eine Zertrümmerung durch Stosswellen an.

## Die Krankheit und Ihre Folgen

Nierensteine können zu Schmerzen oder einer chronischen Nierenstauung führen. Sie können sich verlagern, zu Koliken, Infektionen und Blutvergiftungen oder zu einem Abflusshindernis mit Harnstauungsniere führen. Bei einer langbestehenden Abflussbehinderung kann es zu einer Funktionseinschränkung bis hin zum vollständigen Ausfall der betroffenen Niere kommen.

## Behandlungsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose, in Rückenmarks-(Teil)-Betäubung oder auch anästhesiefrei lassen sich Steine mit Stosswellen derart verkleinern, dass sie auf natürlichem Weg abgehen können. Der Stein wird durch Ultraschall oder Röntgen geortet und anschliessend werden die Stosswellen von aussen auf den Stein gebündelt und in den Körper eingeleitet. Zur Sicherung des Harnabflusses nach der Zertrümmerung oder zur besseren Ortung bei der Behandlung ist gelegentlich die Einlage einer Harnleiterschiene erforderlich.

## Folgen des Eingriffs

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird durch den geplanten Eingriff der Stein in kleine Bruchstücke zertrümmert. Je nach Lage, Grösse und Zusammensetzung des Steines können mehrere Behandlungen bis zur vollständigen Zertrümmerung erforderlich sein. Durch die Stosswellen kommt es zu kleinen Verletzungen der Schleimhaut und dadurch insbesondere unmittelbar nach der Behandlung zum Abgang von blutigem Urin. Meist verschwinden diese Blutungen jedoch innert 24 Stunden.

## Risiken und Komplikationen

Durch die Stosswellen können selten Blutergüsse (Hämatome) im umliegenden Gewebe (Niere, Blase, Darm, Muskulatur) auftreten, welche in den meisten Fällen keine weiteren Massnahmen erfordern. Durch blockierende

### Urologie

Steinreste kann es zu Harnstau mit Koliken, Abgang von blutigem Urin und gelegentlich Infektionen mit Fieber bis hin zur Blutvergiftung kommen. In solchen Fällen muss der Abfluss des Urins aus der betroffenen Niere über eine durch die Haut oder über die Blase in die Niere eingelegte Schiene gesichert und/oder eine Antibiotikatherapie durchgeführt werden.

## Nach der Behandlung

kann der Abgang der Steinrümmer unmittelbar oder auch erst nach einigen Tagen einsetzen und gelegentlich bis zu einigen Wochen andauern. Dabei kann es zum Auftreten von Koliken, Fieber, blutigem Urin und gelegentlich Abgang von Blutgerinnseln kommen. Zur Beurteilung der Steinsituation werden Kontroll-Untersuchungen (Röntgen, Ultraschall) erforderlich sein, die im Einzelfall festgelegt werden. Dabei wird auch der Zeitpunkt der Entfernung einer allfällig eingelegten Harnleiterschiene bestimmt.

Bei stationär durchgeführter Behandlung müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von 1-3 Tagen rechnen. In der Regel sind Sie 1 Woche nach Behandlung wieder arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Sagen Sie uns aber auch, ob Sie möglichst umfassend orientiert werden oder lieber nicht mehr allzuviel über den Eingriff wissen möchten. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

## Ihre Fragen:

---

---

---

---

---

## Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: \_\_\_\_\_)

**Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch** (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoe erhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

---

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_ Zeitpunkt: \_\_\_\_\_ Dauer des Aufklärungsgesprächs: \_\_\_\_\_

### Urologie

## Operationsskizze

## Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. \_\_\_\_\_ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Arzt/Ärztin

\_\_\_\_\_  
Patient

### Urologie